



## Praxis aktuell

Liebe Patientinnen und Patienten,

erfreulicherweise lassen die außergewöhnlichen Belastungen und Sorgen der letzten Monate, die im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie entstanden waren, etwas nach. Der Großteil unserer Patienten hat sich impfen lassen und wir sind hochmotiviert, den verbliebenen Anteil von ungeimpften Patienten von der dringlichen Notwendigkeit der COVID-Impfung zu überzeugen. Impfstoff (Bio-Tech oder Moderna) steht in ausreichendem Maße zur Verfügung. Um es noch einmal klar zu sagen, es gibt nur zwei Wege aus der Pandemie: die Impfung oder die Infektion. Wir haben bisher weit über 2.000 Patienten und das komplette Praxisteam durchgeimpft.

Seit kurzem erhalten über 70-Jährige, Abwehrgeschwächte, chronisch Kranke sowie Patienten, die mit AstraZeneca geimpft wurden, in einem Abstand von mindestens 6 Monaten zur letzten Impfung, ihre Auffrischimpfung (mit BioTech oder Moderna). Patienten, die einmalig mit Johnson & Johnson geimpft wurden, erhalten ihre Auffrischimpfung sofort. Parallel beginnt die Erkältungssaison und mit ihr die Notwendigkeit einer Grippeimpfung. Seit kurzem können nach Empfehlung der STIKO die COVID- und die Grippeimpfung zeitgleich durchgeführt werden.

Bitte beachten Sie weiterhin unsere Hygienemaßnahmen: **1.** Vermeiden Sie unnötige Besuche in der Praxis, insbesondere mit einer Begleitperson. **2.** Leiden Sie unter Erkältungssymptomen, ist es unbedingt erforderlich, sich telefonisch für unsere Infekt-Sprechstunde anzumelden. **3.** Nutzen Sie grundsätzlich die Möglichkeit, Rezepte und Überweisungen via Rezepttelefon oder online zu bestellen, um sie 24 Stunden später in der Praxis abholen zu können.

- Ihr Praxisteam -

## Trotz Impfung: Was bedeuten Impfdurchbrüche?

Vollständig gegen CORONA geimpft und trotzdem erkrankt?

Die Zahl solcher Durchbruchinfektionen steigt insbesondere unter der Delta-Variante und verunsichert viele Menschen. Derartige Fälle sind aber kein Zeichen dafür, dass die Impfungen nicht wirken. Dass sich geimpfte Menschen infizieren können, ist für Wissenschaftler keine Überraschung, da von Anfang an bekannt war, dass die Impfung nicht zu 100% wirksam ist. Logischerweise treten nun mehr und mehr Durchbruchinfektionen auf, je mehr Menschen immunisiert wurden. Die Zahl der Impfdurchbrüche stellt unter anderem ein wichtiges Maß dar, um festzustellen, wie effektiv die Impfungen wirklich schützen. Tatsächlich ist es so, dass die Anzahl der Durchbruchinfektionen immer noch den weitaus kleineren Teil der

Gesamtinfektionen ausmacht, obwohl die Gruppe der Geimpften den deutlich größeren Anteil ausmacht. Hieraus lässt sich ableiten, dass die Impfung vor der Infektion wirksam schützt. Außerdem fällt die Infektion bei Geimpften deutlich milder aus. In Deutschland gehen die Experten von einem Schutz vor symptomatischer Infektion zwischen 80 und 90% aus.

Das erklärt, warum auf den Intensivstationen fast ausschließlich Ungeimpfte liegen.

Ein erhöhtes Risiko für diese Impfdurchbrüche liegt bei Älteren, deren Antikörperspiegel schneller wieder sinken kann. Da diese außerdem als erstes geimpft wurden, halten wir die Empfehlung einer dritten (Booster-) Impfung für diese Gruppe, wie auch für besonders gefährdete Patienten für richtig und wichtig.

## Wichtig: Gripeschutz

Im Oktober und November ist die ideale Zeit für Ihre Grippeimpfung.

Gerade in diesem Jahr ist durch die weiter steigende Zahl von Kontakten durch die CORONA-Lockerungen mit einer erhöhten Ansteckungsrate zu rechnen.

Schützen Sie sich und vereinbaren Sie einen Termin für Ihre Grippeimpfung. Möglich ist dies während unserer Sprechzeiten.

Lesen Sie hierzu auch unseren Artikel auf Seite 2.





## Hepatitis-Screening wird Kassenleistung

Ab Oktober 2021 haben Versicherte ab 35 Jahren einmalig den Anspruch, sich im Rahmen des Check-Ups auf Hepatitis-B und Hepatitis-C testen zu lassen.

Da gesetzlich Versicherte ab dem 35. Lebensjahr nur alle 3 Jahre Anspruch auf einen Check-Up haben, können sie übergangsweise diesen neu eingeführten Test auf Hepatitis-B und -C auch separat erhalten, und zwar dann, wenn ihre letzte Gesundheitsuntersuchung weniger als 3 Jahre seit Inkrafttreten dieses Beschlusses zurückliegt.

Beim Hepatitis-Screening werden das

HBs-Antigen und HCV-Antikörper bestimmt.

Bei einem positiven Befund erfolgt eine weitergehende Untersuchung.

Fällt dieser Test negativ aus, kann davon ausgegangen werden, dass die Hepatitis-B, bzw. die Hepatitis-C mit hoher Wahrscheinlichkeit bereits ausgeheilt ist.

Bei positivem Ausgang hingegen sollte eine chronische Hepatitis gesichert und zeitnah die zur Verfügung stehenden Maßnahmen ergriffen werden.

## Schutz vor Herpes Zoster

Die ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt eine Impfung gegen Herpes Zoster (Gürtelrose) für alle ab 60 Jahren oder bei Jüngeren mit einer chronischen Grunderkrankung.

Die Impfung muss einmalig im Abstand von 2-6 Monaten zur Erlangung des vollen Schutzes wiederholt werden.

Über 95% der über 60-Jährigen tragen den Gürtelrose-Erreger aufgrund einer früheren Windpocken-Erkrankung in sich. Nur durch das Immunsystem eingedämmt, verharrt das Varizella Zoster Virus in den Spinalganglien. Wird das Immunsystem schwächer, z.B. durch nachlassende Immunität im Alter, kann das Virus reaktiviert werden und Herpes Zoster auslösen.

Immerhin mehr als 300.000 Personen über 50 trifft die Krankheit jährlich in Deutschland.

Neben dem typischen unangenehmen Hautausschlag treten meist stark brennende bis stechende Schmerzen auf, die als sogenannte Neuralgie für Wochen oder Monate die Betroffenen be-

einträchtigen können.

Aus diesem Grunde empfiehlt die STIKO seit Ende 2018 die Impfung (Handelsname Shingrix) gegen Herpes Zoster genauso wie die Impfung gegen Pneumokokken (Lungenentzündung) und Tetanus / Diphtherie / Pertussis.

## Grippeimpfung

Wie der Mensch wird auch sein Immunsystem älter und schwächer. Impfstoffe wirken deshalb weniger gut. Eine Möglichkeit, deren Wirksamkeit zu verbessern, ist es, den Antigen-Gehalt zu erhöhen.

In diesem Herbst gibt es erstmals in Deutschland einen 4-fach hochdosierten Influenza-Wirkstoff (Handelsname Efluelda), den die STIKO speziell für ältere Menschen ab 60 empfiehlt.

In der Natur der Sache liegt es allerdings, dass dieser Wirkstoff im Vergleich zu den herkömmlichen Präparaten etwas häufiger zu Lokalreaktionen sowie Kopf- oder Gliederschmerzen führt.



## Elektronische Krankmeldung

Zukünftig (voraussichtlich ab 1/2022) müssen nicht mehr die Versicherten selbst, sondern die Praxen die Krankenkassen über eine Arbeitsunfähigkeit ihrer Versicherten informieren.

Für die elektronische Übermittlung sollen sie die Telematik-Infrastruktur (TI) nutzen, und zwar direkt aus dem Praxisverwaltungssystem heraus.

Die Aufgabe, den Ausdruck an den Arbeitgeber zu senden, bleibt zunächst bei den Versicherten.

Ab dem 01. Juli 2022 soll auch die Weiterleitung der Daten an den Arbeitgeber nur noch digital erfolgen.

In dem Fall stellen nicht die Praxen, sondern die Krankenkassen die AU elektronisch zur Verfügung, während die Haus- und Vertragsärzte weiterhin verpflichtet sind, ihren Patientinnen und Patienten eine vereinfachte AU-Bescheinigung auf Papier auszudrucken.

Dr. med. Axel Schulte-Goebel - Dr. med. Katrin Najorka - Fr. Ulrike Steinhaus

Haus- und Fachärzte in Oberkassel  
Adalbertstraße 4 | 40545 Düsseldorf-Oberkassel  
Tel: 0211. 57 80 40 | Fax: 0211. 57 80 42

eMail: [praxis@hausaeerzte-oberkassel.de](mailto:praxis@hausaeerzte-oberkassel.de) | [www.hausaeerzte-oberkassel.de](http://www.hausaeerzte-oberkassel.de)

Gestaltung: die innovativ-agentur Stefan Tegethoff